



Berghof

Wohn- und Pflegezentrum
Wolhusen



Geschäftsbericht 2018



Inhalt

Organe	3
Bericht des Verwaltungsratspräsidenten	4
Bericht des Geschäftsleiters	7
Unser neues Leitbild	9
Bauprojekte	10
Anlässe 2018 in Bildern	12
Rückblick Jubiläumsanlässe 2018	16
Pensionierungen und Dienstjubiläen 2018	19
Aus-, Fort- und Weiterbildungen	20
Unsere Lernenden stellen sich vor	21
Unser Nachtdienst	23
Zwei Freiwillige stellen sich vor	25
Freiwilligenarbeit – freiwillig arbeiten	26
Unsere Fonds	27
Bilanz per 31.12.2018	28
Erfolgsrechnung 2018	29
Anhang zur Jahresrechnung 2018	30
Investitionen 2018 / Kenngrössen	32
Revisionsbericht 2018	33
Das Wohn- und Pflegezentrum Berghof in Zahlen	34
Betriebsziel 2019	35



Organe



Verwaltungsrat

Martin Bucherer, Präsident
Andreas Thalmann, Vizepräsident
Gabriela Brechbühl-Röösli, Mitglied
Rita Brunner-Lipp, Mitglied/Gemeinderätin
Hanspeter Egli, Mitglied

Geschäftsleitung

Mark Studer, Geschäftsleiter
Barbara Schneider-Birrer, Leitung Betreuung und Pflege
Hedy Schürmann-Portmann, Leitung Administration/HR
Mirjam Suter, Leitung Hauswirtschaft/QM
Markus Bucher, Leitung Verpflegung
Patrick Odermatt, Leitung Technischer Dienst

Revisionsstelle

BDO AG, Luzern

Impressum

Herausgeber/Fotos:
Wohn- und Pflegezentrum Berghof, Wolhusen
Satz: Visionaer AG, Sursee
Druck: Kunz Druck, Wolhusen
Auflage: 4500 Exemplare

Bericht des VR-Präsidenten

Die Anbindung an das «Wohnen am Wiggernweg» wird im 2020 Realität. Wir dürfen Ihnen einen sehr guten Abschluss 2018 präsentieren. Die Umsetzung der dynamischen Personaleinsatzplanung ist etabliert und bewährt sich. Wir haben nach wie vor eine erfreulich grosse Nachfrage nach freien Betten.

«Wohnen am Wiggernweg» ist Teil des Berghofs

Bei der Umsetzung des Projekts «Wohnen am Wiggernweg» können wir erfreuliche Entwicklungen zur Kenntnis nehmen. Die Bauarbeiten konnten im 2018 begonnen werden. Die Wohnungen werden 2020 bezugsbereit sein. Die rasche Umsetzung dieses Projektes ist für die Entwicklung des WPZ Berghof dringend notwendig. Der Verwaltungsrat hat das Betreute Wohnen neu als Teil des Angebots des Berghofs festgelegt.

Die «Wohnbaugenossenschaft an der Wigger» erstellt am Wiggernweg ein Gebäude mit 9 Zwei- und 16 Dreieinhalbzimmerwohnungen zur Vermietung. Über eine Passerelle wird das neue Gebäude direkt vom WPZ Berghof her erreichbar sein. Eine Sechszimmerwohnung und Räume für die Lingerie, Pikett-/Ruhe- und Aufenthaltsraum / Werkraum, Coiffeur / Podologie, Aus- und Weiterbildung etc. werden vom WPZ Berghof selber benutzt. Das WPZ Berghof wird das ganze Gebäude mieten und den Betrieb des Hauses und die Vermietung der Wohnungen übernehmen. Die Spitex Region Entlebuch wird sich mit ihrem Stützpunkt Wolhusen im Gebäude einmieten.

Umbau und Sanierung WPZ Berghof

Mit der Realisierung des Projekts «Wohnen am Wiggernweg» wird das WPZ Berghof saniert und umgebaut. Diverse Erneuerungs- und Anpassungsarbeiten stehen an (Eingangsbereich, Cafeteria, Abwaschküche, Anbindung an das «Wohnen am Wiggernweg»).

Immissionen und Einschränkungen

Die Bauarbeiten für das «Wohnen am Wiggernweg» und der Umbau sowie die Sanierung des WPZ Berghof führen leider zu Lärm- und Staubimmissionen, Mehrverkehr und Einschränkungen in der Nutzung. Wir bitten die Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörigen, Gäste, Mitarbeitenden, Nachbarn und alle weiteren Betroffenen um Verständnis.

Hohe Bettenbelegung

Im neunten Geschäftsjahr seit der Verselbstständigung war die durchschnittliche Bettenbelegung mit 100.91 % wiederum hoch. Der BESA-Mix betrug im Schnitt sehr hohe 6.43. Budgetiert haben wir mit einem BESA-Mix von 6.02, dem Durchschnitt der Zahlen von Januar 2017 bis August 2017. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 3.41 Jahre (Frauen 3.02 Jahre und Männer 4.23





Verwaltungsrat WPZ Berghof (von links nach rechts): Martin Bucherer, Präsident; Rita Brunner-Lipp, Mitglied / Vertretung Gemeinderat; Gabriela Brechbühl-Röösli, Mitglied; Andreas Thalmann, Vizepräsident; Hanspeter Egli, Mitglied

Jahre). Die Anzahl Ein- und Austritte reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr (Eintritte 60, Vorjahr 75 / Austritte 56, Vorjahr 82). Das Durchschnittsalter unserer Bewohnerinnen und Bewohner beträgt 84.31 Jahre.

Dynamische Stellenplanung ist etabliert und bewährt sich

Mit der Einführung der dynamischen Personaleinsatzplanung haben wir in den letzten beiden Jahren die Weichen für die Zukunft gestellt. Mit der dynamischen Personaleinsatzplanung wird vermehrt darauf Rücksicht genommen, wie hoch der Pflegebedarf bei den Bewohnerinnen und Bewohnern ist. Bei einer Änderung des Pflegebedarfs werden relativ kurzfristig mehr oder weniger Mitarbeitende in der Betreuung und Pflege eingesetzt. Dies fordert das Kader und die Mitarbeitenden sehr. Das neue System ist etabliert und bewährt sich.

Guter Abschluss

Die Rechnung 2018 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 918'535.49 ab. Damit wird das Budgetziel von Fr. 282'300.– übertroffen. Dieses Ergebnis ist hauptsächlich auf den enorm gestiegenen BESA-Mix zurückzuführen. Ausserdem konnte der Personalaufwand aufgrund der Einführung der dynamischen Personaleinsatzplanung auf einem gegenüber den Vorjahren tieferen Niveau stabilisiert werden.

Mit dem Gewinn müssen wir unsere Eigenkapitaldecke verbessern. Ein höheres Eigenkapital ist für den Weiterbestand und die Entwicklung des WPZ Berghof zwingend notwendig, müssen wir doch Investitionen für die anstehenden Unterhalts- und Renovationsarbeiten und die Anbindung an das Wohnen am Wiggernweg vollumfänglich selber finanzieren.

Stark gestiegener BESA-Mix

Wir verzeichnen einen stark gestiegenen BESA-Mix. Bezogen auf die Gesundheit unserer Bewohnerinnen und Bewohner ist das eine negative Entwicklung. In unserer Kasse wirkt sich das jedoch positiv aus: je höher der BESA-Mix, desto höher sind die Entschädigungen die wir für die Pflege unserer Bewohnerinnen und Bewohner erhalten. Entsprechend steigt auch der Personalaufwand. Wir können den BESA-Mix weder beeinflussen noch genau budgetieren.

BESA bezeichnet ein Einstufungs- (12 Stufen) und Abrechnungssystem im Bereich der Geriatrie und Langzeitpflege in Alters- und Pflegeheimen. Es wird von rund 850 Heimen (u.a. WPZ Berghof) eingesetzt und gibt Auskunft über den Pflegebedarf einer Person. Mit diesem Punkte-System werden Leistungen erfasst, die nicht im Pensionspreis

inbegriffen sind, jedoch aufgrund einer gesundheitlichen Beeinträchtigung der pflegebedürftigen Person notwendig sind.

Dank

Unsere flexiblen und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben auch in diesem Jahr einen besonderen Effort geleistet. Ich danke ihnen für ihren grossen Einsatz. Ich bedanke mich bei ihnen für ihre Flexibilität, ihr Verständnis und ihre hohe Motivation, vor allem auch im Zusammenhang mit der Etablierung der dynamischen Personaleinsatzplanung. Dem Gemeinderat danke ich für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung. Meinen Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung danke ich für die konstruktive Zusammenarbeit.

■ Martin Bucherer
Präsident des Verwaltungsrates





Ein intensives Unternehmensjahr

Überrascht wurden wir bei der finanziellen Führung des Unternehmens vom extrem hohen BESA-Mix. Dieser Umstand ist für das hervorragende Betriebsergebnis 2018 hauptverantwortlich.

Weiterhin grosse Nachfrage

Auch im vergangenen Jahr blieb die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen erfreulicherweise sehr hoch. Die insgesamt 60 Ein- und 56 Austritte zeigen deutlich, wie sich die Langzeitpflege verändert. Viele Bewohnerinnen und Bewohner traten nach Krankheit oder Unfall vom Spital ins WPZ Berghof ein. Nach ein paar wenigen Wochen der Betreuung und Pflege konnten die meisten von ihnen wieder nach Hause zurückkehren, was uns natürlich sehr freut. Vom Personal verlangt diese Veränderung eine äusserst hohe Flexibilität. Ohne den bedarfsorientierten Einsatz des Personals wäre es schlichtweg nicht mehr möglich, den hohen Schwankungen zeitgerecht entgegenzuwirken und dabei die notwendigen Erträge zu erwirtschaften.

Die sehr gute Auslastung und der hohe BESA-Mix waren letztendlich ausschlaggebend für das, gegenüber dem Vorjahr deutlich bessere, Jahresergebnis von Fr. 918'535.49. Aber auch wegen des bedarfsorientierten Einsatzes des Personals und dem haushälterischen Umgang mit den materiellen Ressourcen konnte dieses Resultat erzielt werden. Erfreulich ist auch das Umsatzergebnis unserer Cafeteria, der Schülerversorgung und des Mahlzeitendienstes. Auch die Tatsache, dass 2018 weniger investiert als budgetiert und dadurch weniger abgeschrieben wurde, trug zum Jah-

resergebnis bei. Dringend notwendig ist das Ergebnis deshalb, weil grosse Investitionen im Zusammenhang mit der Anbindung an das «Wohnen am Wiggernweg» und etliche Sanierungsarbeiten im WPZ Berghof anstehen.

Das am 13. Dezember 2018 erfolgreich bestandene, durch die Firma NSBIV AG durchgeführte Sicherheitsaudit bestätigt, dass sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner, die Gäste sowie die Mitarbeitenden im Wohn- und Pflegezentrum Berghof rundum sicher fühlen können.

Die Lebensqualität blieb auch 2018 im Fokus

Dank erfolgreicher Zertifizierung am 21. September 2018, entspricht das WPZ Berghof seither als Gesamtbetrieb der Norm ISO 9001. Damit den steigenden Anforderungen an das Qualitätsmanagement begegnet und die Qualitätssicherung im WPZ Berghof auch zukünftig gewährleistet ist, haben wir im vergangenen Jahr eine interne Koordinationsstelle geschaffen. Ihr obliegt die Verantwortung für die Qualitätssicherung, was sowohl die Überprüfung der Vorgaben zum Qualitätsmanagementsystem, wie auch die laufende Planung und Umsetzung von Qualitätsverbesserungsmassnahmen beinhaltet. Dem WPZ Berghof ist die stetige Weiterentwicklung sehr wichtig. Anliegen von Bewohnenden, Angehörigen, Gästen und Mitarbeitenden nehmen wir ernst. In Beschwerden und Vorschlägen



Die Geschäftsleitung des WPZ Berghof am Mitarbeitenden Anlass 50 Jahre Berghof vom 24. April 2018 (Motto: 1968). Von links nach rechts: Hedy Schürmann-Portmann, Leitung Administration/HR; Mirjam Suter, Leitung Hauswirtschaft/QM; Barbara Schneider-Birrer, Leitung Betreuung und Pflege; Markus Bucher, Leitung Verpflegung; Patrick Odermatt, Leitung Technischer Dienst; Mark Studer, Geschäftsleiter

sehen wir Chancen, uns zu verbessern. Unser Feedbackwesen und das Beschwerdemanagement wurden gänzlich überarbeitet. Die verschiedenen Anspruchsgruppen haben nun vereinfachte Möglichkeiten sich zu äussern. Die Eingabe kann über das Formular Feedbackwesen, welches an verschiedenen Standorten im WPZ Berghof aufgelegt ist, erfolgen. Die kontinuierliche Verbesserung des Qualitätsmanagementsystems ist eine Grundvoraussetzung für die laufende Weiterentwicklung von Dienstleistungen und Produkten. Dabei schreibt die Norm vor, dass die Kundenzufriedenheit nicht nur zu erfüllen, sondern auch zu erhöhen ist. Dazu gilt es die Prozesse sowie die daraus resultierenden Produkte und Dienstleistungen stetig zu verbessern, damit bekannte und vorherzusehende Anforderungen der Anspruchsgruppen erfüllt werden.

Danke

Wie schon in den vergangenen Jahren ist es mir ein Anliegen, mich im Namen der Geschäftsleitung bei allen Bewohnerinnen und Bewohnern sowie bei deren Angehörigen und den vielen Gästen unseres Hauses für das entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken. Für die angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wolhusen, den Ärzten, Spitälern und weiteren Partnern bedanke ich mich ebenfalls ganz herzlich. Einen besonderen Dank richte ich auch an unsere freiwilli-

gen Mitarbeitenden. Ihr grosser Einsatz ist alles andere als selbstverständlich. Dem Verwaltungsrat sowie meinen Kolleginnen und Kollegen in der Geschäftsleitung danke ich für das zielorientierte Miteinander. Nicht zuletzt ein grosses und herzliches Dankeschön allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren vorbildlichen Einsatz, den sie tagtäglich 7 mal 24 Stunden an 365 Tagen zum Wohl unserer Bewohnerinnen und Bewohner leisteten. Nur dank ihnen war es letztendlich möglich, diesen Gewinn zu erwirtschaften und dabei die familiäre Atmosphäre sowie die Qualität im WPZ Berghof aufrecht zu erhalten. Erwähnenswert hierbei ist auch die Tatsache, dass im vergangenen Jahr sage und schreibe 66 Mitarbeitende (Vorjahr 69) keine krankheits- oder unfallbedingte Absenz zu verzeichnen hatten. Danke!

In meinen Dank schliesse ich auch ganz besonders die Hatt-Bucher-Stiftung aus Zürich ein. Die Stiftung engagiert sich nachhaltig und konkret für die Lebensqualität der älteren Menschen. So durfte auch das WPZ Berghof 2018 namhafte Beiträge an unsere Berghof Ferien für die Bewohnenden und an die Sitzbänke auf unserem Rundweg entgegen nehmen.

■ Mark Studer
Geschäftsleiter



Unser neues Leitbild



Mitarbeitendenbefragung als Anstoss für neues Leitbild

Bei der 2017 durchgeführten Mitarbeitendenbefragung hat sich herauskristallisiert, dass eine Überarbeitung des Leitbildes angezeigt ist. Das Ziel bestand darin, das neue Leitbild kompakter und in einer einfachen, verständlichen Sprache zu formulieren.

Anfangs 2018:

Zusammenstellen einer Projektgruppe

Die Projektgruppe bestand aus 11 Mitarbeitenden aller Bereiche sowie Stufen und wurde von Mirjam Suter, Qualitätsmanagement-Verantwortliche, geleitet.

März – Juni 2018:

Drei Workshops zur Formulierung der Leitsätze

In drei Workshops wurden Ideen gesammelt, verdichtet und in Sätzen formuliert. Was zuerst wie ein abstraktes Unterfangen aussah, nahm bald konkretere Form an. Die Mitarbeitenden der Projektgruppe zeigten sich sehr engagiert und arbeiteten mit viel Motivation an den neuen Leitsätzen, mit dem Ziel, dass sich alle im Betrieb damit identifizieren können.



Unser neues Leitbild finden Sie unter:
www.zentrum-berghof.ch

Februar 2018:

Vorgaben der Geschäftsleitung als Ausgangspunkt

Die Geschäftsleitung legte Themen fest, welche im Leitbild abgebildet sein sollen. Diese dienten als Grundlage für die Ideensammlung in der Projektgruppe.

August 2018:

Verabschiedung des neuen Leitbildes durch den Verwaltungsrat

Das neue Leitbild wurde dem Verwaltungsrat präsentiert und zur Verabschiedung vorgelegt. Die kurze und aussagekräftige Form des Leitbildes überzeugte den Verwaltungsrat.

November 2018:

Präsentation an der Personalfeier

Krönender Abschluss des Projektes war die Präsentation des neuen Leitbildes durch die Projektgruppe.

Bauprojekte

Bis Frühjahr 2020 werden zwei wegweisende Bauprojekte realisiert. Auf der einen Seite die Anbindung an das «Wohnen am Wiggernweg» und auf der anderen die Sanierung des WPZ Berghof. Die Wohnungen am Wiggernweg werden 2020 bezugsbereit sein.

Anbindung an das «Wohnen am Wiggernweg»

Kürzere Wege für mehr Erlebnis. Zentral gelegen, in bester Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten und ÖV, präsentiert sich der Neubau «Wohnen am Wiggernweg» als attraktives Wohnangebot im Alter. Die komfortablen Anbindungen an das Dorf sowie an das Wohn- und Pflegezentrum Berghof ermöglichen den Mieterinnen und Mietern, soziale Kontakte zu pflegen und die umfassende Infrastruktur und die Dienstleistungen des WPZ Berghof zu nutzen.

Für weitere Informationen steht Ihnen der Geschäftsleiter des WPZ Berghof gerne zur Verfügung.

■ Mark Studer
Geschäftsleiter

Hier ein paar Impressionen zum Bau:





... es geht los!



Der Aushub



... es nimmt Formen an.



Frühjahr 2020



Anlässe 2018 in Bildern

Fasnacht im WPZ Berghof «Chrut ond Chabis», 09.02.2018



Palmbaumbinden, 22.03.2018



Schiffsausflug nach Alpnachstad, 11./18.06.2018



Berghof Ferien, September 2018



Samichlausbesuch, 30.11.2018



Bewohnende bringen Kinder zum Leuchten, 04.12.2018



(eine Initiative der terzStiftung, gestrickt von unseren Bewohnenden)

Bewohner Weihnachtsfeier, 20.12.2018



Rückblick Jubiläumsanlässe 2018

Am 19. Mai 2018 feierte das Wohn- und Pflegezentrum Berghof sein 50-jähriges Bestehen. Es präsentiert sich heute als modernes Unternehmen mit bevorstehender Anbindung an das «Wohnen am Wiggernweg». Es ist zum Lebens- und Wohnraum für 100 Bewohnerinnen und Bewohner geworden. Das Zentrum ist Arbeitsplatz für 158 Mitarbeitende und Ausbildungsstätte für 15 Lernende.

Mitarbeitenden Anlass 50 Jahre Berghof, 24. April 2018 (Motto 1968)

Marlen Wiprächtiger-Schärl
und Markus Bucher



Manuela Steiger-Huwiler



Brigitte Galliker-Wirz und
Andrea Zraggen-Burri



Silvia Schweizer-Bucher



Schwarz auf weiss:
Team Nachtdienst



Jubiläumsfeier, 19. Mai 2018



*Guido Graf,
Regierungspräsident
Kanton Luzern*



*Willi Bucher, Gemeindeammann
Wolhusen und Mark Studer,
Geschäftsleiter WPZ Berghof*



*Im wohlverdienten Ruhestand:
Marie Theres und Sepp Bühler-Portmann*



*Blutzuckermessen: Susi Gloggner-Röthlin
und Livia Kurmann*



Pensionierungen und Dienstjubiläen 2018



Unsere Pensionierten

An der Personalfeier vom 23.11.2018 wurden fünf Mitarbeiterinnen nach langjähriger und angenehmer Zusammenarbeit in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



Romy Helfenstein, Klara Häfliger, Ruth Wechsler, Beni Affentranger (auf dem Bild fehlt Elisabeth Meyer)

Unsere Mitarbeitenden mit Dienstjubiläen

Mitarbeitende, welche seit 5, 10, 15, 20 oder 25 Jahren im Wohn- und Pflegezentrum Berghof arbeiten, wurden geehrt. Ihre treue Betriebszugehörigkeit wurde gebührend verdankt.



Aus-, Fort-, und Weiterbildungen

Auch 2018 besuchten die Mitarbeitenden verschiedene Bildungsanlässe, um ihre gegenwärtigen und zukünftigen Aufgaben professionell und kompetent ausführen zu können. Das Zeitmanagement, die Vertiefung von Fachwissen in internen Arbeitsgruppen, die Schulung von medizinischen Krankheitsbil-

dern, Themen rund um die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz sind nur einige Angebote, von denen die Mitarbeitenden profitieren konnten. Neben der Grundbildung wurden auch gezielt externe Bildungsangebote für Mitarbeitende unterstützt und gefördert.

Herzliche Gratulation zu den erfolgreichen Bildungsabschlüssen



Obere Reihe von links nach rechts: Evelyn Renggli, Führungslehrgang Teamleitung Curaviva; Heidi Bachmann, Pflegehelferin SRK; Patricia Pfäffli, Fachfrau Gesundheit EFZ; Denise Bösch, Fachfrau Gesundheit EFZ; Simone Kirchhoff, SVEB Zertifikat Praxisausbilderin; Luzia Furrer, Personalassistentin HRSE

Untere Reihe von links nach rechts: Nadja Näf, Fachfrau Gesundheit EFZ; Martina Hodel, Führungslehrgang Interdisziplinäre Führung für Heime und Spitex; Auxilia Bucher, Fachfrau Hauswirtschaft EFZ; Monika Bieri, Pflegehelferin SRK (es fehlen: Ramona Burri, Dipl. Pflegefachfrau HF; Annekatriin Stiehler, Fachfrau Gesundheit EFZ)



Unsere Lernenden stellen sich vor



Derzeit bilden wir elf Lernende im Bereich Betreuung und Pflege aus, davon sieben als Fachfrauen Gesundheit (FAGE). Ihre Aufgaben während der Lehrzeit sind sehr vielseitig und abwechslungsreich. Am Ende der Ausbildung verfügen alle über ein umfassendes Fachwissen.



Julia Schweizer, FAGE im dritten Lehrjahr, wird im Sommer 2019 ihren Abschluss machen. Hier übt sie den Umgang mit Medikamenten.



Sabrina Aregger absolviert die verkürzte 2-jährige Ausbildung zur FAGE. Humor im Alltag steht bei ihr für Lebensqualität von Bewohnenden und Personal.



Chantal Schmid, FAGE zweites Lehrjahr, bei der Arbeit in einem Bewohnerzimmer.



Ilona Portmann, FAGE zweites Lehrjahr, übt medizinische Aufgaben, wie zum Beispiel die Blutentnahme.



Ramona Ineichen, FAGE zweites Lehrjahr: «Zum «täglichen Brot» der Pflege gehört das Begleiten der Bewohnenden sowohl auf der Abteilung als auch ausserhalb».



Veronica Teixeira, FAGE zweites Lehrjahr, unterstützt unsere Bewohnenden in all jenen Bereichen, wo sie Hilfe benötigen.



Flavia Baumgartner, im ersten Lehrjahr als FAGE: «Auch die Erledigung administrativer Aufgaben gehört zum Berufsbild».

Im Bereich Hauswirtschaft und Hotellerie bieten wir die Lehre zur Fachfrau Hauswirtschaft EFZ an. In dieser vielseitigen und anspruchsvollen Ausbildung organisieren und erledigen die angehenden Berufsfachpersonen hauswirtschaftliche Arbeiten in den Bereichen Ernährung und Verpflegung, Wohnen und Reinigungstechnik, Wäscheversorgung, Gästebetreuung und Service, Administration sowie Gesundheits- und Sozialwesen.



Auxilia Bucher beim Aufdecken eines Gästetisches in unserer Cafeteria, hat im Juli 2018 ihre Ausbildung zur Fachfrau Hauswirtschaft EFZ erfolgreich abgeschlossen.



Flavia Wobmann beim Aufhängen der Berufskleidung des Bereichs Betreuung und Pflege, absolviert das zweite Lehrjahr zur Fachfrau Hauswirtschaft EFZ.



Alexandra Schacher an der Dosierstation beim Vorbereiten der Lauge zum Vorfeuchten der Reinigungslappen, hat ihre Lehre im August 2018 zur Fachfrau Hauswirtschaft EFZ begonnen.



Unser Nachtdienst



Wir arbeiten wenn andere schlafen – oder eben doch nicht schlafen

Seit gut acht Jahren bin ich Gruppenleitung des Nachtdienstes. Das Team besteht aus sechs Fachpersonen und 12 Betreuungs- und Pflegemitarbeiterinnen. Pro Nacht sind jeweils eine Fachperson und zwei Mitarbeiterinnen für die Belange der Bewohnenden zuständig.

21.05 Uhr: unser Dienst beginnt, wenn's langsam ruhig wird im WPZ Berghof. Wir besuchen kurz eine Abteilung nach der anderen und nehmen vom Tagdienst die Rapporte entgegen. Hier wird nur das Nötigste, was für unseren Dienst nachts relevant ist, besprochen. Alles andere wird in der elektronischen Pflegedokumentation nachgelesen. Manchmal ist es von Vorteil, wenn Fragen vor Ort und persönlich geklärt werden können.

21.25 Uhr: nun sind wir drei mit den Bewohnenden allein im Haus. Wir machen eine erste Arbeitsübersicht und planen das weitere Vorgehen. Hier wird priorisiert, was als erstes die Aufgabe der Fachperson ist. Dies kann beispielsweise ein Besuch bei einem terminalen Bewohner sein. Vielleicht sind Angehörige vor Ort, die ein Gespräch wünschen, oder es gibt Aufgaben wie beispielsweise das Verabreichen von Injektionen, welche vom Tagdienst auf den Nachtdienst übertragen wurden. Das Team teilt sich auf und macht die ordentlichen Rundgänge durchs Haus. Dabei wird jede Klingelmatte auf ihre Funktionalität überprüft. Nach und nach gehen die letzten Bewohnenden zu Bett. Auch im WPZ Berghof gibt es sogenannte «Uhu Menschen» die erst gegen halb zwölf Uhr schlafen gehen. Einige

Bewohnende sind dann bereits wieder wach und glauben es sei schon Morgen. Des Öfteren ist die Abgabe von Medikamenten notwendig. Häufig sind die Bewohnenden am Abend müde und wollen frühzeitig ins Bett. Gegen Mitternacht allerdings ist der Schlaf schon aufgebraucht und man möchte aufstehen.

Zu unseren Aufgaben gehört auch die allnächtliche «Schliesstour». Bei allen Eingängen wird dabei sichergestellt, dass diese abgeschlossen sind. Wir schätzen im späten Abend die bereitgestellte Verpflegung und essen, je nach Arbeitssituation, individuell.

Der Zeiger der Uhr rückt schon gegen Mitternacht. Zeit für unsere sogenannte erste grosse Runde durchs Haus. Alle Bewohnenden werden besucht, ausser jene die ausdrücklich keinen Kontrollbesuch wünschen. Unsere Arbeit besteht jetzt hauptsächlich darin, Bewohnende neu zu positionieren um damit ein Wundliegen zu verhindern. Die Begleitung zur Toilette, das Zimmer lüften oder einfach einen kurzen Schwatz mit den Bewohnenden halten gehört ebenso zu unseren Aufgaben, wie das Erfüllen kleiner Wünsche, z.B. das Reichen von Essen und Trinken. Diese Runde ist auch in ihrer zeitlichen Dauer sehr unter-



Das Nachtdienst Team des WPZ Berghof

schiedlich und kann bis halb drei Uhr in der Früh dauern. Wir gönnen uns danach eine Trinkpause und tauschen uns gegenseitig über die getätigten Arbeiten und besonderen Vorkommnisse aus.

Rasch ist es vier Uhr. Von längeren, geregelten Pausen kann nachts nicht die Rede sein. Wir nehmen es so wie es gerade kommt und passen uns den Bedürfnissen unserer Bewohnenden an. Es kommt auch vor, dass wir in der Cafeteria Bewohnende betreuen, die, aus welchen Gründen auch immer, nicht mehr im Bett bleiben wollen. Bei diesen Gelegenheiten kommt es immer wieder zu schönen Gesprächen. Auch gibt es Bewohnende, die von Unruhe geplagt uns in ihrem Rollstuhl begleiten. Aber auch die Frühaufsteher, sogenannte «Lerchen», gibt es im WPZ Berghof. Dies ist häufig bedingt durch die

jeweilige Biografie. War jemand während seines Berufslebens ein Frühaufsteher, bleibt er dies häufig auch im Alter. Die Zeit von vier bis sieben Uhr ist meistens intensiv. Die Arbeiten ähneln jenen der grossen Runde um Mitternacht. Schon ab halb sechs Uhr werden die ersten Stützstrümpfe angezogen. Ab halb sieben erwacht der Berghof auch in den anderen Bereichen. Da und dort ist ein «guete Morge» zu hören. Es ist Zeit, dass wir uns nochmals kurz im Nachtdienstbüro treffen. Wir überprüfen, ob alle Einträge korrekt gemacht und alle Arbeiten erledigt wurden. Um sieben Uhr findet der Übergaberapport auf den Abteilungen statt. In der Garderobe wünschen auch wir uns gegenseitig ein «schlaf guet» bis zum nächsten Mal ...

■ Brigitte Lustenberger-Schärli
Gruppenleitung Nachtdienst



Zwei Freiwillige stellen sich vor



Wir heissen Ursula Schaffer und Linda und wohnen in Schachen. Am 25. April 2016 hatten wir unseren ersten Einsatz im WPZ Berghof. Zuvor waren wir über ein halbes Jahr jeweils samstags in der Ausbildung zum Therapiehundeteam.

Ich war damals sicher nervöser als Linda, da sie sich seit ihrer Geburt im Mai 2013 zu allen Menschen hingezogen fühlt. Egal ob jung oder betagt – Menschen findet sie toll. Diese Eigenschaft haben wir bei ihr schnell festgestellt und bemerkten auch, dass die Menschen sehr viel Freude an ihr haben. Des Öfteren haben wir erlebt wie sie Menschen aus ihrer Trauer oder Wut «herausholen» konnte. Auch ich selber helfe gern anderen soweit es mir möglich ist. Deshalb habe ich nach einer sinnvollen Beschäftigung für uns gesucht und diese im Verein Therapiehund Schweiz gefunden. Die Ausbildung war sehr spannend, und bereits am dritten Kurstag durften wir zum Üben auf die Abteilungen des WPZ Berghof zu Besuch. Das hat uns beiden gut gefallen. Da ich leider selber keine Grosseltern mehr habe und finde, dass wir «Jungen» viel von der älteren Generation lernen können, habe ich mich beim WPZ Berghof um Freiwilligenarbeit beworben. So besuche ich nun mit Linda im 2-Wochen-Turnus «unsere» Bewohnenden. Das macht uns sehr viel Freude und erfüllt mich mit wertvollen Begegnungen. Die Bewohnenden freuen sich immer sehr wenn sie Linda kralen oder gar mit ihr im Bett kuscheln können. Es bringt ihnen Entspannung und auch Abwechslung in den Alltag. Viele von ihnen hatten früher selber Hunde, Katzen oder andere Tiere im Haus oder auf dem Hof und vermissen diese sehr. Das Kuscheln bedingt natürlich einen gepflegten und gesunden Hund, das Kämmen allerdings schätzt Linda nicht immer.

Leider gehört auch das Abschiednehmen dazu. Damit habe ich zwar grosse Mühe, und es ist

sehr traurig liebgewonnene Menschen zu verlieren. Jedoch tröstet es mich, dass Linda ihnen für eine gewisse Zeit einige Erinnerungen zurückbringen und sie auf ihrem letzten Weg ein bisschen begleiten konnte. Für uns beide und die Angehörigen ist das jeweils sehr emotional.

Immer wieder haben wir beide besonders schöne Momente. Beispielsweise als kürzlich eine bettlägerige Frau mit Linda im Bett kuschelte. Die alte Dame kann leider fast nicht mehr sprechen, jedoch lassen ihre Verkrampfungen jeweils sehr stark nach wenn Linda sich an sie schmiegt. Und einmal sagte die Frau aus dem «Nichts» zu Linda: «Besch e Liebi». Das war ein sehr schöner und berührender Moment. Es ist toll zu spüren, wie sich Bewohnende und auch Mitarbeitende über unsere Besuche freuen. Wenn wir jeweils nach Hause fahren, freue ich mich bereits auf den nächsten Besuch, und auch Linda «fiepst» immer wenn wir in Wolhusen Richtung WPZ Berghof abbiegen. Dies obwohl sie nach den Einsätzen sehr müde ist und viel früher schlafen geht als an anderen Tagen.

Ich finde es toll, dass die Freiwilligenarbeit im WPZ Berghof einen grossen Stellenwert hat und wir so geschätzt werden. Alle freiwilligen Mitarbeitenden treffen sich jährlich zu einem Anlass und lassen sich bei einem Abendessen von der Berghof Küche kulinarisch verwöhnen. Der Abend gibt uns jeweils Raum und Zeit, sich über unsere schönen Erlebnisse mit den Bewohnerinnen und Bewohnern auszutauschen.

Ursula Schaffer mit ihrer Linda



■ Ursula Schaffer
Freiwillige Mitarbeiterin WPZ Berghof

Freiwilligenarbeit

Freiwillig Arbeiten



F Freude bereiten
R Rollstuhlfahrten unternehmen
E Esther spielt Gitarre, Flöte, Melodica
I Indoor Spiele machen
W Wandern ums Haus in Begleitung
I Ich habe nun Zeit
L Lachen gehört dazu
L Lieder singen
I In die Cafeteria begleiten
G Geschichten erzählen
E Ermutigen
N Natur bewundern
A Anita am Klavier
R Rätsel lösen – Reimwörter erfinden
B Bilder zeigen – Ball spielen
E Einfühlen – mitfühlen – teilnehmen
I Interessante Begegnungen
T Tränen laufen lassen – Tränen trocknen

Danke, liebe Bewohnerinnen und Bewohner des WPZ Berghof. Wir werden durch Euch reich beschenkt. Ihr seid uns etliche Jahre voraus. Wir lernen von Euch.

- Anita Jost
- Esther Jost



Seit März 2015 im WPZ Berghof als freiwillige Mitarbeiterinnen tätig: die Geschwister Jost



Unsere Fonds



Für grosse Freuden und kleine Extras

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie bei Todesfällen und anderen Gelegenheiten unsere Fonds berücksichtigen. Spenden nehmen wir sehr gerne auf unser Postkonto 60-32049-1 / IBAN CH51 0900 0000 6003 2049 1 entgegen. Bei Überweisungen via E-Banking auf unsere IBAN-Nummer fallen keine Gebühren an.

Herzlichen Dank im Namen unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

■ Mark Studer
Geschäftsleiter

Namen, Äufnungen und Zwecke der Fonds

Bezeichnung	Äufnungen	Zweck / Finanzierung von (Beispiele)
Bewohnerfonds	<ul style="list-style-type: none">· Spenden für den Bewohnerfonds· Spenden für Gedenken bei Todesfall· Spenden ohne Zweckbindung· Beiträge von Stiftungen· Verkauf von Produkten aus der Wärschstobe	<ul style="list-style-type: none">· Anlässen (z.B. Silvester, Lotto, Fasnacht, Ausflüge)· Aktivierungen verschiedenster Art· Tierhaltungen· Osterküken· Weihnachtsgeschenke für die Bewohnerinnen und Bewohner· Beiträge in den Ferienfonds
Ferienfonds	<ul style="list-style-type: none">· Spenden für den Ferienfonds· Beiträge von Stiftungen· Umsatz Fasnachtsbar· Verlustdeckung durch Bewohner-, respektive Kapellenfonds	<ul style="list-style-type: none">· Berghof Ferien für Bewohnende
Kapellenfonds	<ul style="list-style-type: none">· Kerzengeld aus der Berghofkapelle	<ul style="list-style-type: none">· Blumen, Kerzen und Kleinmaterial für die Kapelle· Beiträge in den Ferienfonds

Übrigens: Sie können Ihre Spenden von den Steuern abziehen.

Bilanz per 31.12.2018

in CHF

AKTIVEN	31.12.2017	in %	31.12.2018	in %
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	4'621'900.68		5'345'083.84	
Forderungen aus Lieferung und Leistung	1'032'980.25		1'143'691.45	
Delkredere	-10'229.20		-66'998.80	
Übrige kurzfristige Forderungen	95'166.65		37'745.95	
Vorräte	93'318.10		114'344.85	
Aktive Rechnungsabgrenzung	10'005.78		7'255.34	
Total Umlaufvermögen	5'843'142.26	47.8	6'581'122.63	49.4
Anlagevermögen				
Apparate, Möbel, Fahrzeuge	306'361.35		274'617.88	
EDV	46'295.40		21'474.45	
Sanitär-/ Elektroinstall., Umgebung	492'375.44		507'788.02	
Immobilien	5'531'725.15		5'937'881.15	
Total Anlagevermögen	6'376'757.34	52.2	6'741'761.50	50.6
TOTAL AKTIVEN	12'219'899.60	100.0	13'322'884.13	100.0
PASSIVEN				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	277'800.40		303'357.59	
Kurzfristige verzinsl. Verbindlichkeiten	–		–	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	72'136.05		249'226.25	
Passive Rechnungsabgrenzung	118'603.60		132'026.30	
Total Kurzfristiges Fremdkapital	468'540.05	3.8	684'610.14	5.1
Langfristiges Fremdkapital				
Langfristige verzinsl. Verbindlichkeiten	7'500'000.00		7'500'000.00	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	250'000.00		225'000.00	
Rücklagen MiGel	71'294.00		71'166.00	
Fonds- und Stiftungskapitalien	16'241.77		9'748.72	
Total Langfristiges Fremdkapital	7'837'535.77	64.1	7'805'914.72	58.6
Eigenkapital				
Dotationskapital	1'500'000.00		1'500'000.00	
Freiwillige Gewinnreserven	1'916'964.44		2'413'823.78	
Total Eigenkapital	3'416'964.44	28.0	3'913'823.78	29.4
Bilanzgewinn / -verlust	496'859.34	4.1	918'535.49	6.9
TOTAL PASSIVEN	12'219'899.60	100.0	13'322'884.13	100.0



Erfolgsrechnung 2018



in CHF

Betriebsertrag	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. Budget	Abw. %
Pension- und Betreuungstaxen	9'539'700	9'838'415.65	298'715.65	3.13
Medizinische Nebenleistungen	72'000	-	-72'000.00	-100.00
Übrige Leistungen an Bewohner	168'200	213'711.00	45'511.00	27.06
Miet- und Kapitalzinsen	22'800	23'660.65	860.65	3.77
Cafeteria	250'000	227'151.95	-22'848.05	-9.14
Leistungen an Personal und Dritte	93'900	128'004.90	34'104.90	36.32
Total Betriebsertrag	10'146'600	10'430'944.15	284'344.15	2.80
Personalaufwand				
Besoldungen	6'462'600	6'345'579.20	-117'020.80	-1.81
Sozialversicherungen	1'071'600	1'024'233.05	-47'366.95	-4.42
Leistungen an Personal und Dritte	29'300	12'553.50	-16'746.50	-57.16
Personalnebenaufwand	175'000	146'232.10	-28'767.90	-16.44
Total Personalaufwand	7'738'500	7'528'597.85	-209'902.15	-2.71
Sachaufwand				
Medizinischer Bedarf	135'000	103'209.38	-31'790.62	-23.55
Lebensmittel und Getränke	440'000	439'034.25	-965.75	-0.22
Haushalt	121'700	86'034.28	-35'665.72	-29.31
Unterhalt und Reparaturen	227'900	278'966.33	51'066.33	22.41
Energie und Wasser	176'000	166'571.65	-9'428.35	-5.36
Büro und Verwaltung	184'700	177'947.11	-6'752.89	-3.66
Übriger bewohnerbezogener Aufwand	18'000	15'792.89	-2'207.11	-12.26
Übriger betrieblicher Aufwand	90'000	82'391.71	-7'608.29	-8.45
Total Sachaufwand	1'393'300	1'349'947.60	-43'352.40	-3.11
Gewinn vor Zinsen u. Abschreibungen	1'014'800	1'552'398.70	537'598.70	52.98
Abschreibungen	610'000	534'764.82	-75'235.18	-12.33
Finanzaufwand	122'500	110'786.94	-11'713.06	-9.56
Betriebsgewinn	282'300	906'846.94	624'546.94	221.24
Ausserord., einmaliger und betriebsfr. Ertrag	-	11'688.55	11'688.55	
Unternehmensgewinn	282'300	918'535.49	636'235.49	225.38

Anhang zur Jahresrechnung 2018

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

a) Darstellung Bilanz- und Erfolgsrechnung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den neuen Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

b) Vorräte

Die Vorräte werden per Ende Jahr zu Einstandspreisen bewertet.

c) Sachanlagen

Bei den Sachanlagen dienen grundsätzlich die Abschreibungssätze gemäss Handbuch zur Anlagebuchhaltung von CURAVIVA Schweiz, nämlich:

· Gebäude	3 %
· Sanitär- und Elektroinstallationen	5 %
· Apparate / Möbel	10 %
· Fahrzeuge und EDV	25 %

Zum Zweck der Wiederbeschaffung können auch zusätzliche Abschreibungen auf den Sachanlagen vorgenommen werden.

d) Fonds- und Stiftungskapitalien

Von Dritten zweckgebundene Kapitalien werden zu Nominalwerten im Fondsvermögen geführt.

e) Delkredere

Bisher wurde nach dem Grundsatz der Einzelwertberichtigung ein Delkredere gebildet. Per 2018 wird ein Methodenwechsel vom Grundsatz der Einzelwertberichtigung zum Grundsatz der Einzelwertberichtigung und 5 % pauschalen Wertberichtigung auf dem restlichen Debitorenbestand vorgenommen. Der Methodenwechsel begründet sich situationsbedingt, da das mutmassliche Verlustrisiko zugenommen hat. Der Einfluss des Methodenwechsels auf die Jahresrechnung 2018 wird unten aufgezeigt.

Angaben zu Bilanz- und Erfolgspositionen

	31.12.2017	31.12.2018
1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen gegenüber Bewohnern	555'852	613'414
Forderungen gegenüber Krankenkassen	277'155	216'405
Forderungen gegenüber öffentlichen Hand	169'347	280'548
Forderungen gegenüber Übrige	30'627	33'325
Total	1'032'980	1'143'691
3 Kapellenfonds		
Anfangsbestand	4'576	5'817
Fondszuweisungen	2'007	1'996
Fondsverwendungen	-766	-2'324
Endbestand	5'817	5'489
4 Ferienfonds		
Anfangsbestand	290	1'435
Fondszuweisungen	4'600	4'360
Fondsverwendungen	-3'455	-5'795
Endbestand	1'435	—
5 Bewohnerfonds		
Anfangsbestand	8'746	8'991
Fondszuweisungen	17'937	19'990
Fondsverwendungen	-17'692	-24'720
Endbestand	8'991	4'260



6 Taxerträge	2017	2018
Grundtaxen	4'916'002	4'933'883
Pflege­taxen Versicherer	1'944'576	2'065'338
Pflege­taxen Bewohner	739'673	751'526
Pflege­taxen Gemeinde	1'904'171	2'150'328
Total	9'504'422	9'901'075

7 Delkredere	2017	2018
Anfangsbestand	17'156	10'229
Auflösung Delkredere – Einzelwertberichtigungen	-14'550	-7'700
Bildung Delkredere – Einzelwertberichtigungen	7'622	7'801
Bildung Delkredere – 5 % Pauschale Wertberichtigung	-	56'668
Endbestand	10'229	66'999

Einfluss Methodenwechsel Delkredere auf Jahresrechnung 2018

Gewinn ohne Methodenwechsel Delkredere	975'203
Gewinn nach Methodenwechsel Delkredere	918'535

Angaben zur Gesellschaft

Firma	Wohn- und Pflegezentrum Berghof
Sitz	6110 Wolhusen
Rechtsform	Öffentlich-rechtliche Anstalt
Anzahl Vollzeitstellen	< 250

Restbetrag aus Miet- und Leasingsverbindlichkeiten	31.12.2017	31.12.2018
Leasing Kopiergerät	6'170	3'617

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	31.12.2017	31.12.2018
Prämienkonto BVG	–	–

Erläuterungen zu ausserordentlichen einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

2017

- Erträge 2017 Pflegematerial MiGel: Umbuchung von CHF 71'294.– auf Bilanzkonto 2088 Rücklagen MiGel Rückzahlung gemäss Empfehlung CURAVIVA LU
- Aufwand 2017 Pflegematerial nach MiGel: Umbuchung von CHF 65'066.05 auf Konto Übriges Pflegematerial gemäss Empfehlung CURAVIVA LU

2018

- Auflösung Rücklagen MiGel Bilanzkonto 2088 um CHF 128.00
- Aufwand 2018 Pflegematerial nach MiGel wurde im Konto Übriges Pflegematerial erfasst.
- Erträge 2018 Pflegematerial MiGel: Die MiGel-Pauschalen wurden im 2018 von den Gemeinden übernommen und daher im Ertragskonto 6063 Gemeinde KLV erfasst.
- Waschmittel Lingerie Konto 4221 Aufwandsentlastung durch Umsatzrückvergütung Ecolab für 2017 (CHF 3462.62)

Investitionen 2018

in CHF

	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. Budget	Abw. %
Anbindung WPZ Berghof an				
Betreutes «Wohnen am Wiggernweg»	1'000'000	506'720.70	-493'279.30	-49.3
Umbau / Sanierung WPZ Berghof	504'000	262'823.20	-241'176.80	-47.9
Sanierung Badezimmer Bewohner	70'000	13'735.40	-56'264.60	-80.4
Sanierung der Bodenbelege Zimmer und Aufenthalt	20'000	9'521.70	-10'478.30	-52.4
Beleuchtung umfassend erneuern	20'000	19'599.30	-400.70	-2.0
Ersatz Notleuchten	15'000	15'025.80	25.80	0.2
Beschallung Cafeteria	30'000	28'537.30	-1'462.70	-4.9
Hangsicherung beim Kleintierstall	10'000	–	-10'000.00	-100.0
Topfpülmaschine und CNS Möbel Burg 1 – 4	35'000	–	-35'000.00	-100.0
Rundweg ums Haus erweitern und sanieren	30'000	–	-30'000.00	-100.0
Investitionen lt. Gesamtplanung PDL (Massengut)	50'000	6'788.58	-43'211.42	-86.4
Ersatz Büromöbiliar Stationszimmer	2'000	–	-2'000.00	-100.0
Bus Neuanschaffung	80'000	–	-80'000.00	-100.0
Ersatz Federbelag Mangel	5'000	–	-5'000.00	-100.0
Kaffeemaschinen für Abteilungen	60'000	12'721.35	-47'278.65	-78.8
Scheuersaugmaschine	13'000	8'574.00	-4'426.00	-34.0
Reinigungswagen Taski Trolley System	5'000	–	-5'000.00	–
Bain-marie Wagen Service	7'500	–	-7'500.00	–
Steamer	18'000	–	-18'000.00	1.0
Regalwägen/Rollmaterial (Massengut > Fr. 20'000)	5'000	–	-5'000.00	1.0
Bestuhlung Outdoor Sitzplätze	10'000	–	-10'000.00	1.0
Bestuhlung Aufenthaltsräume	10'000	–	-10'000.00	1.0
Umsetzung/Weiterführung EDV-Strategie	2'000	–	-2'000.00	1.0
PC Arbeitsplätze	20'000	15'721.65	-4'278.35	0.2
Intranet	30'000	–	-30'000.00	1.0
Total Investitionen	2'051'500	899'768.98	-1'151'731.02	-56.1

Kenngrossen

	2015	2016	2017	2018
Anzahl Betten	97	97	97	97
Pflegetage	36'610	36'617	35'647	35'727
Bettenbelegung in %	103.40%	103.14%	100.68%	100.91%
Besa Minuten	4'263'707	4'075'881	3'964'897	4'190'556
Besa-Mix (Ø Einstufungsbasis)	6.33	6.02	6.06	6.43
Stromverbrauch kWh	435'688	429'643	431'744	447'306
Wasserverbrauch m3	12'024	11'705	11'815	11'008
Gewaschene Wäsche in kg	87'200	82'578	83'028	85'637



Revisionsbericht 2018



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Gemeinderat der Gemeinde Wolhusen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Wohn- und Pflegezentrums Berghof, Wolhusen für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfungsarbeiten wurden am 14. Februar 2019 beendet.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Luzern, 5. März 2019

BDO AG

Pirmin Marbacher
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Nathalie Bleiker
Zugelassene Revisorin

Das Wohn- und Pflegezentrum Berghof in Zahlen

Unsere Wohnformen

Total 102 Betten

5 Ehepaar-Appartements
60 Einz Zimmer
16 Zweierzimmer

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner

	Frauen	Männer	Total
Per 01.01.2018	60	36	96
Per 31.12.2018	68	32	100
Davon Tagesstruktur			
Ø-Bettenbelegung per 31.12.2018			100,91 %
Ø-Alter per 31.12.2018	86,56	80,89	84,75
Ø-Aufenthaltsdauer per 31.12.2018	3,02	4,23	3,41
Eintritte seit 01.01.2018	42	18	60
Ø Alter bei Eintritt	84,40	84,11	84,31
Austritte seit 01.01.2018	34	22	56
Ø Alter	85,91	84,78	85,47
Ø Aufenthalt	2,56	2,15	2,40
Gestorben	15	14	29
Ausgetreten	15	7	22
Verlegt (in andere Heime)	4	1	5

Unsere Mitarbeitenden per 31. Dezember 2018

Betreuung und Pflege	108
Hauswirtschaft	27
Verpflegung	12
Geschäftsleiter / Administration	7
Technik	4
Total Mitarbeitende (inkl. Vollzeit / Teilzeit, Erst- und Zweitausbildungen)	158
Total Vollzeitstellen per 31.12.2018	95,24
davon Anzahl Lernende	15



Betriebsziel 2019



Der
**Qualität
Leben**
geben



Betriebsziel
2019

«**Wir** leben unser
Leitbild, beschwingt
und mit **Herz.**»

Berghofstrasse 31 · 6110 Wolhusen · Telefon 041 492 58 58 · Fax 041 492 58 59
www.zentrum-berghof.ch · admin@zentrum-berghof.ch · CHE-112.862.747 MWST · Konkordats-Nr. N 7221.03
Bankverbindung Valiant Bank AG, 6110 Wolhusen/Konto IBAN CH51 0630 0016 9490 6790 3
Postcheck-Konto: IBAN CH51 0900 0000 6003 2049 1 Bewohner-Fonds / Ferien-Fonds für Bewohner

